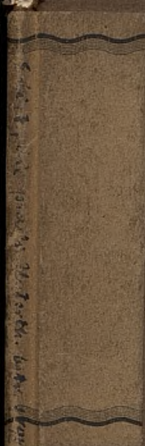


Ud
1884



Ud 1884

138556

Biblioteka Jagiellońska



stdr0010436

Berol. Ud 1884

16 Mai 1794

4886.3678

DKS

die

Abberufung

der in

Diensten der Republik Polen,

oder

der jetzigen Polnischen Insurrektion

befindlichen

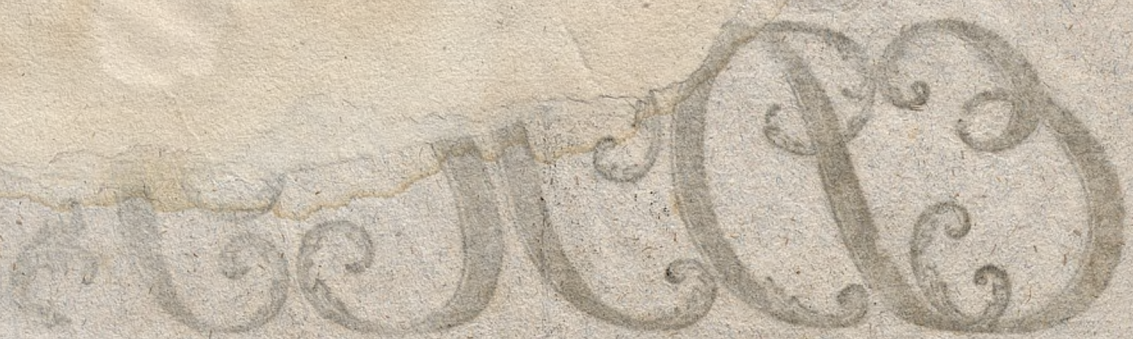
Preussischen Vasallen und Unterthanen

betreffend.



De Dato Berlin, den 16ten May 1794.

Gedruckt bey George Decker, Königlichem Geheimen Ober-Hofbuchdrucker.



Handwritten text in a Gothic script, likely a title or address.

Handwritten text in a Gothic script, likely a title or address.



Handwritten text in a Gothic script, likely a title or address.

Handwritten text in a Gothic script, likely a title or address.



Handwritten text in a Gothic script, likely a title or address.

Handwritten text in a Gothic script, likely a title or address.



Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden
 König von Preußen, Markgraf zu Brandenburg,
 des Heil. Römischen Reichs Erzkämmerer und Kurfürst; souverainer und
 oberster Herzog von Schlesien; souverainer Prinz von Branien, Neuschatel
 und Balanqu; wie auch der Grafschaft Stas; in Gethern, zu Magdeburg,
 Cleve, Jülich, Berge, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden,
 zu Mecklenburg und Croffen Herzog; Burggraf zu Nürnberg ober- und unter-
 halb Gebirges; Fürst zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schw-
 rin, Rakeburg, Ostfriesland und Meurs, Graf zu Hohenzollern, Rupp-
 ren und Veerdam; Herr zu Ravensstein, der Lande Rostock, Stargard, Lim-
 burg, Lauenburg, Bütow, Arlan und Breda re.

Thun kund und fügen hierdurch jedermänniglich zu wissen: Je mehr Wir seit dem Antritt
 Unserer Regierung bemühet gewesen sind, und Unser vorzüglichstes Augenmerk darauf gerich-
 tet haben, den Völkern und Landen, deren Wohlfahrt die göttliche Vorsehung in Unfre
 Hände gelegt hat, die Segnungen und Wohlthaten der Ruhe und des Friedens zu
 halten und zu befestigen, und je weniger Wir Bedenken getragen haben, zu Er-
 dieses großen Endzwecks Unfre eigene Ruhe dahin zu geben; um so mehr gereicht es
 Bedauern, dieses Unser landesväterliches Bestreben durch die in der Republik A-
 lich ausgebrochenen landverderblichen Unruhen gestört und beeinträchtigt zu se-
 ist bekannt, daß die unter dem Brigadier Madalinsky und einigen andern

bern gestandenen Polnischen Truppen der Constitutionsmäßigen Regierung der Repu-
blik den Gehorsam aufgekündigt, und anstatt die ihnen anvertrauten Waffen nieders-
zulegen, solche gegen ihr eigenes Vaterland gelehret haben. Nicht zufrieden, auf diese
Art die Fackel des Aufruhrs und des innerlichen Krieges in demselben anzuzünden, haben
sie sich nicht entblödet, Unser Gebiet zu verletzen, Unsre Cassen zu berauben, und Unsre
Truppen, die ihren Räubereyen Einhalt zu thun herbei eilten, feindlich zu behandeln.
Wir haben daher für nöthig erachtet, eine zureichende Anzahl Truppen gegen die Polni-
schen Gränzen anrücken zu lassen, um sowohl Unsre Staaten gegen fernere Einfälle zu
decken, als auch der Verbreitung der namenlosen Uebel und der Gewaltthätigkeiten,
unter denen der gutgesinnte Theil der Polnischen Nation leidet, Schranken zu setzen.

Unter diesen Umständen können und wollen Wir ferner nicht gestatten, daß Unsre
in dem Dienst der Republik Polen, oder der gegenwärtigen Insurrection befindlichen
Vasallen und Unterthanen länger darinn beharren; sondern befehlen und gebieten densel-
ben hierdurch so gnädig als ernstlich, daß sie, sie mögen seyn hohe oder niedere Befehls-
haber, Ober- oder Unter-Officiere oder Soldaten, sofort nach Verkündigung dieser
Unserer Verfügung, und längstens binnen zwey Monaten, solche ihre bisherige Dienste
verlassen, dieselben nicht wieder annehmen und sich in Unsere Staaten zu ihren gewöhn-
lichen Wohnörtern zurückbegeben sollen, ley Vermeidung Unserer Ungnade, auch Ver-
lust aller und jeder von Uns oder Unsern Vorfahren erlangten oder sonst besitzenden Pri-
viliegen, Freyheiten und Rechte, Haabe, Güter und Erbe, und da sie betreten würden,
Leib und Lebens; wonach ein jeder, den es angehet, sich allergehorsamst zu achten hat,
so lieb ihm ist, Unsere Ungnade und obemähnte Strafen zu vermeiden.

Des zu Urkund haben Wir gegenwärtiges Edikt Höchst eigenhändig unterschrieben,
und mit Unserm Königlichem Insiegel bedrucken lassen. So geschehen und gegeben
Berlin, den 16ten May 1794.

Friedrich Wilhelm.



Finkenstein. Alvensleben.

Geschichte
Polen 282.

